

An die obereschlesischen Arbeiter!

Der jüdische Jar Braunstein-Troßki, welchen auch die wenigen obereschlesischen Kommunisten anbeten, sagte nach der bolschewistischen Zeitung „Pravda“ Folgendes:

Mir ist bewußt, daß Hungerstnot bevorsteht und ich bin ebenfalls vertraut mit den Gefahren, die die Winterkälte mit sich bringt. Die Bourgeoisie der ganzen Welt bereitet sich auf den Sieg vor, wir wollen aber beweisen, daß sie sich irrt. Wir müssen siegen und unsere Feinde vernichten, selbst wenn auch drei Viertel der russischen Bevölkerung an Hunger und Kälte sterben sollten.

Also nicht weniger als 75 vom Hundert der russischen Arbeiter und Bauern sollen nach dem Willen Troßkis verhungern, weil es einer Bande jüdischer Volkskommissare nur darum zu tun ist, die Welt Herrschaft der Juden recht schnell verwirklicht zu sehen.

Ist das nicht Massenmord, der an hungernden russischen Arbeitern verübt werden soll?

Der Massenmörder und Arbeiterschlächter Apfelbaum-Einowjew, Vorsitzender der 3. Internationale, sagte einer Abordnung hungernder Moskauer Arbeiter, die um mehr Brot bat, wörtlich:

„Ich weiß nichts von Hunger! Ich werde erst dann den Hunger anerkennen, wenn die Mütter ihre Säuglinge fressen und die Arbeiter um eine versauerte Rattie sich gegenseitig die Köpfe einschlagen werden.“

Alle Macht den Arbeitern! Diese Lockspeise setzen die Herren Bolschewistenführer täglich den Arbeitern der ganzen Welt vor. Mit Sped fängt man Mäuse, um sie desto schneller zu töten. So verhält es sich auch mit den vielen Versprechungen der Bolschewisten oder Kommunisten.

Welcher Arbeiter hat denn in Rußland die Macht? Arbeiter, stellt doch an die Kommunisten diese Frage! Die Macht haben in Rußland jüdische Volkskommissare. Keiner aber von diesen Volkskommissaren ist Arbeiter.

Im Anfange der russischen Revolution hat man viel Menschen aus den Kreisen der Intelligenz abgeschlachtet. Heute bittet man den noch übrig gebliebenen Rest der Intelligenz, daß sie am gemeinsamen Aufbau Rußlands helfen möge. Wie sich aber die jüdische Regierung in Moskau den „Aufbau“ Rußlands denkt, beweisen die Aussagen Troßkis der ¼ (drei Viertel) der russischen Arbeiter verhungern lassen will, um nur selbst recht lange und gut leben zu können. Das sind die „begabtesten“ Arbeiterführer Rußlands, deren einzige Begabung darin besteht, die armen hungernden Arbeiter der ganzen Welt mit Hilfe von chinesischen Kulis und Maschinengewehren nach und nach auszurotten.

Die Schandthaten der Päpsten des Mittelalters waren Kinderpiele im Vergleich zu den Massenmorden der sich zu „Befreieren der ganzen Menschheit“ aufspielenden bolschewistisch-kommunistischen russischen Volkskommissare.

Die vielen, unzähligen „aufklärenden“ bolschewistischen Broschüren sind das Produkt jüdischer Kommunistenführer wie Einowjew, Troßki, Nabel, Levi, Karéki, Gröblich und wie sie alle heißen, alles juristisch vorgeschulte Leute, die das, was sie schreiben, selbst nicht glauben.

Mit terroristischen Mitteln, wie Massenabschlachtungen der Gegner, läßt sich der Kommunismus niemals verwirklichen. Das brauchen wir den Herren Bolschewistenführern nicht erst zu sagen, denn sie wissen es sehr gut.

Die Kommunistenführer müßten reine Engel sein, um den Kommunismus verwirklichen zu können. Da sie aber bis heute als „reine Bestien“ sich erwiesen haben, indem sie nur vermöge Terrors schlimmster Art sich am Ruder halten und jede freiwillige Befriedung im Sinne des Wortes gewaltsam unterdrücken, so müssen wir den Bolschewiki das Recht absprechen, der leidenden, hungernden und unterdrückten Menschheit der ganzen Welt sich als „Retter in Not“ anzupreisen. Alle Kongresse der Bolschewiki und Kommunisten, die bis heute stattgefunden haben, sind nichts als „Phrasendreschereien“ und die Worte „Proletariat aller Länder, vereinigt Euch“ sind purer Schwindel. Indem man immer in die Massen hineinläßt „Vereinigt Euch“, schimpft man wie wahnsinnig auf jeden, der sich der Diktatur von oben herab nicht fügen will.

Wir hatten eine „Erste“, eine „Zweite“, jetzt haben wir eine „3. Internationale“ und was machen die Oberbolschewisten? Sie zersplittern mit Absicht jede sozialistische Partei, wenn sie stark und mächtig geworden ist. Wir sehen also, nicht aufbauen und zusammenschließen wollen die Bolschewiki, sondern zerstören und Sprengen und deshalb, weil wir ganz genau von der Unfähigkeit der Bolschewistenführer überzeugt sind, bekämpfen wir den Bolschewismus, ebenso wie den Kommunismus.

Was sagen die obereschlesischen Arbeiter dazu, wenn die „Kommunistische Arbeiterzeitung Sachsens“ gegen russische Menschewiki (Sozialisten) die Prügelstrafe angewandt haben will?

Was sagen die Arbeiter ferner dazu, wenn ein kommunistisches Arbeiterblatt sich erdreistet, zu sagen, man hätte die nach Rußland eingewanderten kommunistischen Arbeiter, denen es im bolschewistischen Paradiese nicht gefallen wollte, mit der Peitsche in der Hand bis nach Deutschland zurückjagen sollen?

Erst lockt man „kommunistische“ Arbeiter nach Rußland unter allerlei Versprechungen und nachdem diese „Verführten“ den bolschewistischen Schwindel von der Diktatur des Proletariats in Rußland selbst in Form von Hungerpeitschen zu spüren bekommen und sich gegen die Macht — nicht der Arbeiter — sondern der jüdischen Volkskommissare auflehnen, stempelte man die „kommunistischen“ Genossen zu Kontrarevolutionären und Faulenzer. Und das im Reiche der 3. Internationale, wo angeblich alle Macht die Arbeiter haben sollen, in Wirklichkeit aber Juden die Herrscher über die Arbeiter sind.

Auch in Oberschlesien sind waschechte jüdische Bolschewistenführer und Drahtzieher und halten sich im Hintergrunde sprungbereit auf, um, „wenn es so weit“ sein wird, wie i. B. in Rußland Lenin, Troßki und Genossen es taten, plötzlich aufzutreten und die Diktatur nach russischem Muster mit der Peitsche in der Hand auszuüben.

Sie selbst sind in Oberschlesien „feige, d. h. vorsichtig“ und schicken uns 17 bis 18jährige Studentinnen her, um uns „aufzuklären“ und wenn so einem Kinde ein Unglück passiert, wie in Miechowitz, dann schreien diese Feilsinger und schimpfen blindlings darauf los. Ein Kind von 17 Jahren bolschewistischer Agitator — Opfer des Bolschewismus — O, ihr Heuchler und Pharisäer!

Arbeiter Oberschlesiens, lernet daraus!

Königsbühlte, November 1920.

Komitee für Volksaufklärung.

Nr 2/4